



Emeringen



Emerkingen



Grundsheim



Hausen
am Bussen



Lauterach



Munderkingen



Obermarchtal



Oberstadion



Rechtenstein



Rottenacker



Untermarchtal



Unterstadion



Unterwachingen

DER GUTE TON

Aktuelles aus der JUGENDMUSIKSCHULE RAUM MUNDERKINGEN

Ausgabe 6 – 2012/3

Marktstr. 1, 89597 Munderkingen, Tel. 07393/598-122 Fax 07393/598-130, Mobil (außerhalb der Sprechzeit): 0172/7311640
E-Mail 1: musikschule@munderkingen.de E-Mail 2: weller@munderkingen.de Web: www.munderkingen.de/bildung/bildungsmusik.htm
Sprechzeit: Mi - Fr / 10:00 – 11:45 Uhr

- Redaktion und für den Inhalt verantwortlich: Wolfgang Weller, Musikschulleiter -

ERFOLGREICHER INFO-TAG

Beim INFO-Tag am 23. Juni konnten interessierte Kinder und Eltern, aber auch erwachsene Anfänger und Wiedereinsteiger, alle Instrumente ausprobieren und sich von den Lehrkräften unserer Musikschule beraten lassen.



Bildquelle: Unsere Website/Reinhold Maunz

Im Rahmen des öffentlichen Vorspieles führten Schülerinnen und Schüler nicht nur ihre Instrumente, sondern auch ihr Können vor. Begeisterung auf allen Seiten!



Foto: WW

MUSIK UND POLITIK

Der mit € 50.000 dotierte Deutsche Nationalpreis 2012 wurde am Mittwoch, 20. Juni 2012 in Berlin in Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste, u.a. Bundespräsident a.D. Dr. Richard von Weizsäcker, Prof. Dr. Richard Schröder und Prof. Dr. Kurt Biedenkopf, an das vor zehn Jahren von Dr. Karl Adamek für Kindergärten entwickelte

Singprogramm „Canto elementar“ verliehen.

In seiner Laudatio unterstrich Bundestagspräsident Prof. Dr. Norbert Lammert die Bedeutung der kulturellen Bildung für die individuelle und gesellschaftspolitische Entwicklung. Bundestagspräsident Prof. Dr. Norbert Lammert die Bedeutung der kulturellen Bildung für die individuelle und gesellschaftspolitische Entwicklung.

„Musik ist die sozialste aller Künste“, so Lammert. Es sei nie zu früh, Kindern den Weg in die musikalische Welt zu eröffnen. Durch die Vernachlässigung der kulturellen Bildung blute das Kulturland Deutschland aus. Lammert betonte, dass musikalische Erfahrung eine bessere Voraussetzung für die eigene Entwicklung schaffe, und wies in diesem Zusammenhang auf Artikel 29 der UN-Kinderrechtskonvention zur kulturellen Teilhabe hin.

(Quelle: Deutscher Musikrat, Newsletter 24/2012)

ANSICHTEN

Ein gutes Tier
ist das Klavier,
still, friedlich und bescheiden.
Und muß dabei
doch vielerlei
erdulden und erleiden

Wilhelm Busch (1832 – 1908)

Der Mann, der nicht Musik hat in ihm selbst,
den nicht die Eintracht süßer Töne rührt,
taugt zu Verrat, zu Räuberei und Tücken;
die Regung seines Sinns ist dumpf wie Nacht,
sein Trachten düster wie der Erebus.
Trau keinem solchen! (Lorenzo)

Shakespeare, *Der Kaufmann von Venedig*

DAS LEHRERPORTRAIT

WOLFGANG GEBHART

Klarinette.



Foto: privat

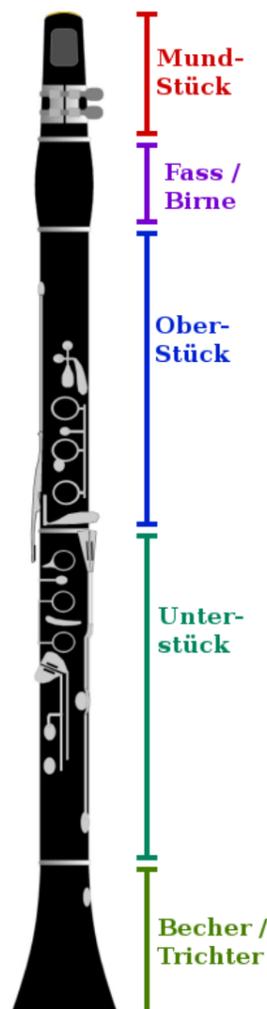
Geboren in Ravensburg, begann Wolfgang Gebhart, der in Reichenbach im Kreis Biberach aufgewachsen ist, mit neun Jahren Klarinette zu spielen. Schnell wurde das Potential des Jungen erkannt, und bereits während seiner Gymnasialzeit studierte er im Jungstudium an der Staatlichen Hochschule für Musik in Trossingen. Nach dem Abitur begann er sein Diplomstudium, das er 2008 mit der Bestnote abschloss. Im Anschluss absolvierte er ein Masterstudium im Rahmen des renommierten Fulbright-Stipendiums an der Manhattan School of Music bei Prof. Charles Neidich. Wolfgang Gebhart über seine Zeit in New York: „Es war so eine coole Zeit, einfach unbeschreiblich. Diese Erinnerungen kann mir niemand nehmen. Ich habe vor ausverkauftem Publikum in der Carnegie Hall gespielt!“



Von 2005 bis 2008 war er Soloklarinetist der Kammerphilharmonie Baden-Württemberg und im RIAS Jugendorchester Berlin, 2009 Mitglied des Philharmonic Orchestra of the Americas. Beim renommierten Rolandseck-Festival und bei den Öpfinger Schlosskonzerten hatte er vielbeachtete Auftritte. Wolfgang Gebhart arbeitet gerne mit zeitgenössischen Komponisten zusammen und hat bei mehreren Uraufführungen und CD-Einspielungen mitgewirkt. Inzwischen unterrichtet er an den Musikschulen in Sigmaringen und Munderkingen und arbeitet weiter an seiner künstlerischen und akademischen Laufbahn.

INSTRUMENTENKUNDE DIE KLARINETTE (FORTSETZUNG/TEIL 2)

Die Klarinette zählt zu den Holzblasinstrumenten. Den Ton erzeugt man mit einem einfachen Rohrblatt. Das Rohrblatt aus dünnem Holz, neurdings auch aus Plastik, wird auf dem Mundstück, dem "Schnabel", befestigt. Die Birne dient der Feinstimmung. Auf der Vorderseite des Ober- und Unterstückes befinden sich die Tonlöcher und deren Klappen zum Bedecken. Hinzu kommen noch auf der



Bildquelle: Mezzofortist aus der deutschsprachigen Wikipedia

Rückseite des Oberstücks ein zusätzliches Tonloch und die sogenannte "Überblasklappe". Gehalten wird die Klarinette mittels des auf der Rückseite des Unterstückes angebrachten Daumenhalters. Der Schallbecher ist trichterförmig und dient der Veredelung und Verstärkung des Klanges.

Die Klarinette ist ein transponierendes Instrument, d. h. ein notiertes c klingt auf einer B-Klarinette wie das b eine große Sekunde tiefer, auf einer D-Klarinette wie das d eine große Sekunde höher. Üblicherweise spielt man heutzutage auf der B-Klarinette, sowohl im Symphonie-Orchester, als auch in der Blasmusik. Andere Stimmungen sind aber durchaus noch üblich, wenn sie in der Partitur verlangt werden (z.B. A-Klarinette in Liszts Klavierkonzert A-Dur oder die kleinere C-Klarinette im Anfängerbereich oder die hohe Es-Klarinette bei entsprechender Besetzung). Die Länge beträgt 66 – 68 cm, das Gewicht 700 – 800 Gramm. Die international übliche Bezeichnung in Orchesterpartituren ist "Clarinetto sib".

Der Name "Klarinette" bedeutet eigentlich "Trompetchen", weil sie ursprünglich im 18. Jahrhundert die hohe Trompetenstimme (Clarin-Trompete) ersetzte. Denn sie war leichter zu spielen und kam dem Klang der Clarin-Trompete doch ziemlich nahe. Weil die Klarinette aber kürzer als der Clarin ist, nannte man sie im Diminutiv "clarinetto".

Von den beiden Klappensystemen, die sich in Griffweise und Klang unterscheiden, ist das deutsche vorwiegend in Deutschland und Österreich in Gebrauch, während die Boehm-Klarinette sich besonders in Frankreich, aber auch international durchgesetzt hat. Die beiden Systeme unterscheiden sich in Klang und Griffweise.

Hergestellt werden Klarinetten häufig aus Grenadill, einer afrikanischen Laubbaum-Art, die besonders in Tansania und Mosambik beheimatet ist. Buchenholz oder sogar Ebenholz sind jedoch ebenfalls gängig. Billige Klarinetten bestehen aus dem Kunststoff Ebonit und sind nicht zu empfehlen. Die an der Unterseite befilzten Klappen bestehen meist aus Neusilber, einer Legierung aus Kupfer, Zink und Nickel.

Literatur

- Rudolf Mauz, *Die Klarinette*, Schott Music
- Erich Valentin, *Handbuch der Musikinstrumentenkunde*, Bosse-Verlag
- Riemann *Musiklexikon*
- *Grove Dictionary of Music and Musicians*

UNSER UNTERRICHTSANGEBOT

Grundfächer

- „Musikreigen“ (früher "Musikgarten") von 24 – 48 Monaten
- Musikalische Früherziehung (MFE) von 4 – 5 (6) Jahren
- Blockflöte (elementar) von 5 – 6 (7) Jahren
- Trommelkurs von 5 – 6 (7) Jahren

Blechblasinstrumente

- Euphonium
- Flügelhorn
- Horn (Waldhorn)
- Posaune
- Tenorhorn
- Trompete
- Tuba

Holzblasinstrumente

- Fagott
- Klarinette, Bassklarinetten
- Oboe
- Querflöte
- Saxophon, Tenorsaxophon

Saiteninstrumente

- Gitarre klassisch, E-Bass, E-Gitarre, Folk-Gitarre, Picking
- Violine
- Viola
- Violoncello

Schlagwerk

- Pauke, Schlagzeug
- Stabspiele (Marimbaphon, Vibraphon, Xylophon)

Tasteninstrumente

- Akkordeon (Melodie- und Standardbass)
- Bajan
- Keyboard
- Klavier

Ensembles

Einrichtung jeweils im Hinblick auf konkrete Projekte

Musiktheorie, Gehörbildung

- D- und C-Kurse (Prüfungsvorbereitung, allgemeine Musiktheorie)
- Gehörbildung (Einzel- und Gruppenunterricht, Studienvorbereitung)
- Harmonielehre (Einzel- und Gruppenunterricht, Studienvorbereitung)

Besonderes

- Bläserklasse im Schulzentrum
- S-B-S in teilnehmenden Kindergärten
- Korrepetition (Klavier)
-

JUGENDMUSIKSCHULE RAUM MUNDERKINGEN



Emeringen



Emerkingen



Grundshelm



Hausen
am Bussen



Lauterach



Munderkingen



Obermarchtal



Oberstadien



Rechtenstein



Rottenacker



Untermarchtal



Unterstadien



Unterwachingen

UNTERRICHTSORTE

Munderkingen

- Kath. Kindergarten St. Maria
MFE
- Komm. Kindergarten Loreley
MFE
- Komm. Kindergarten Schillerstraße
MFE, S-B-S
- Schiller-Schule
Komplettes Fächerangebot,
Bläserklasse

Obermarchtal

- Musikerheim
Querflöte, Blech, Saxophon

Rottenacker

- Grundschule
Querflöte Klarinette, Saxophon,
Blech
- Ev. Kindergarten
MFE, Blockflöte
- Kath. Kindergarten
MFE, Blockflöte
- Musikerheim
Klarinette, Saxophon, Blech
- Rathaus, Gemeindesaal
Klavier

Untermarchtal

- Kath. Kindergarten St. Peter
MFE, S-B-S
- INFO-Zentrum, Nebengebäude
Tiefes Blech

Unterstadien

- Kath. Kindergarten St. Joseph
MFE
- Musikerheim
Blockflöte, Querflöte

Emerkingen

- Kindergarten
MFE, Blockflöte, Klarinette,
Saxophon
- Musikerheim
Blechbläser, Klarinette, Saxophon

Gerne passen wir unser Angebot nach Möglichkeit an den Bedarf und die Gegebenheiten an.

UNTERRICHTSFREIE ZEIT / FERIEN

Sommerferien

26.07. 2012 – 09.09.2012

Feiertag

Mittwoch, 03.10.2012

Herbstferien

29.10.2012 – 04.11.2012

Weihnachtsferien

24.12. 2012 – 06.01.2013

Für alle Schüler der JUGENDMUSIKSCHULE RAUM MUNDERKINGEN sind ausschließlich diese Ferientermine maßgebend!

INSTRUMENTE / ANGBOTE – NACHFRAGEN

Ihr Angebot oder ihre Anfrage:

- **Bezeichnung des Instrumentes**
- **Fertigungsjahr (falls bekannt)**
- **Zustand**
- **Preisvorstellung**
- **Telefon/E-Mail**

- **Redaktionsschluss:**
Mittwoch, 19. September 2012
- **Erscheinungsdatum:**
Oktober 2012.

Angebote / Anfragen an:

weller@munderkingen.de

Nur vollständige Angaben werden bearbeitet.

MUSIK-HUMOR

Zwei Sänger beim Bergsteigen. Auf dem Gipfel angekommen, probiert der eine das Echo aus und singt laut "G!". Echo: "GIS!". Der Kollege meint darauf: "Kein Wunder, du hast gegen einen Berg gesungen, auf dem ein Kreuz steht!"

Womit kämpft ein Hornquartett? Der erste Hornist kämpft mit der Höhe, der zweite mit der Intonation, der dritte mit den Pausentakten und der vierte mit dem Schlaf.

Ein Junge geht mit seinem Geigenkasten zum Violinunterricht und öffnet ihn dort, um seine Violine herauszunehmen. Als er stattdessen eine Maschinenpistole darin liegen sieht, lacht er. Der Professor sagt erschrocken: "Aber Junge! Das Ding ist gefährlich! Darüber lacht man doch nicht!" Darauf sein Schüler: "Eigentlich haben Sie Recht! Aber ich denke gerade daran, dass mein Vater jetzt mit der Geige in der Bank steht..."

Der kürzeste Witz unter den Trompetern und Schlagzeugern: Piano!

Der Star-Kritiker einer angesehenen Zeitung verpasst in einem kleinen

Provinzstädtchen seinen Anschlusszug. Er überlegt, wie er die Zeit zum nächsten Abfahrtstermin verbringen könne und geht schließlich ins Theater, wo eine Oper mit einem großen Tenorsolo gegeben wird. Der Tenorist ist schon sehr in die Jahre gekommen und total abgesungen. Doch nach seinem Solo ertönen donnernder Applaus, "Bravo"-Rufe und Schreie "da capo! da capo!". Der Kritiker versteht das nicht. Als der Tenor unter großen Mühen nochmals sein Solo gesungen hat und das Publikum es ihm wiederum mit brausendem Applaus und Da-Capofufen dankt, wendet sich der Kritiker an seinen wild klatschenden Nachbarn und fragt: "Na hören Sie mal, wieso wollen die Leute den armen Mann denn nochmal hören? Der singt doch grottenschlecht!" Darauf der Nachbar begeistert: "Ja, das wissen wir schon lange, aber heute machen wir ihn fertig!"

Was man heute Rap-Musik nennt, hieß früher Stottern und war heilbar...

Ein Geiger sitzt beim Friseur und klagt: „Ach, heute spielt Bayern München gegen Manchester United, und ich habe Orchesterdienst!“ Meint der Friseur: „Ich könnte Sie ja vielleicht vertreten, das würde mir Spass machen!“ Der Geiger begeistert: „Natürlich, das ist kein Problem, sie nehmen die Geige links unters Kinn, den Bogen in die rechte Hand und schauen einfach auf die anderen Geiger, und machen das gleiche: Bogen rauf, Bogen runter!“ Der Geiger lässt seine Geige gleich beim Friseur und eilt nach Hause zum Anpfiff. Am nächsten Tag geht er zum Friseur und fragt: „Na, wie hat es geklungen?“ Der Friseur: „So wie es halt klingt, wenn 40 Friseure spielen.“

DER KONZERTAUFTRITT

Wer als Schüler zum ersten Mal das Podium betritt, hat sicher von seinem Lehrer schon einiges zum richtigen Verhalten erfahren. Hier eine kleine Zusammenstellung einiger Grundregeln.

Angemessene Kleidung sollte sowohl für das Publikum als auch für die ausübenden Musiker selbstverständlich sein. Denn in der Wahl der Kleidung drückt man seinen Respekt und seine Wertschätzung gegenüber seinen Mit-



menschen und der musikalischen Darbietung aus.

Zu auffallende Kleidung ist ebenso zu vermeiden wie zu bescheidene Kleidung. Die künstlerische Leistung sollte in einem angemessenen Verhältnis zur Kleidung stehen.

Treten Personen unterschiedlichen Geschlechts auf, lässt der Mann die Dame links von sich mit einem kleinen Abstand vor. Allerdings darf der Abstand nicht so groß sein, dass sie sich alleine fühlt.

Der Ältere lässt dem Jüngeren (meist) den Vortritt – also gerade anders herum als im gesellschaftlichen Leben!

Wird ein Umblätterer benötigt, kommt dieser in gebührendem Abstand hinterher und setzt sich schon dezent im Hintergrund auf seinen Platz, solange die Künstler den Begrüßungsapplaus entgegen nehmen. Während des Beifalles nach der Darbietung bleibt der Umblätterer sitzen und erhebt sich erst, wenn die Künstler die Bühne verlassen und folgt ihnen mit Abstand.

Mehrere Künstler sollten immer gleichzeitig von der Bühne gehen. Meist verständigen sie sich durch ein kurzes Kopfnicken.

Auch für Schüler ist es selbstverständlich, sich nach ihrem Vortrag für den erhaltenen Beifall mit einer artigen Verbeugung und einem freundlichen Gesicht zu bedanken!

UMFRAGE

Dies ist die sechste Ausgabe unserer neuen Musikschulzeitung „Der Gute Ton“. Uns interessiert natürlich die Aufnahme bei unserer Leserschaft, vor allem unserer Schülerinnen und Schüler.

Schreibt uns doch einfach mal per E-Mail (weller@munderkingen.de) Eure Eindrücke und ggf. Änderungsvorschläge! Hier einige Fragestellungen zur Anregung:

- Umfang: sind 4 Seiten zu viel, zu wenig oder genau richtig?
- Erscheinungsintervall vierteljährlich zu oft, genau richtig oder zu wenig?
- Sind die Artikel insbesondere über Komponisten und Musiktheorie zu kurz, zu lang, zu einfach, zu kompliziert, langweilig oder interessant?
- Kann man auf bestimmte Rubriken verzichten oder sollen neue dazu kommen?

MUSIKTHEORIE INTERVALLE / TEIL I

„Intervall“ heißt „Abstand“ zweier Töne.

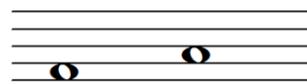
Der untere und der obere Ton werden dabei mitgezählt.

Jeder Abstand hat einen genauen Namen. Z. B. ist der Abstand von Tönen auf benachbarten Linien oder Zwischenräumen 3 Töne. Dieses Intervall nennt man „die Terz“.

Eine Terz auf Linien:



Eine Terz in Zwischenräumen:



Die Intervallnamen werden von den lateinischen Ordnungszahlen gebildet:

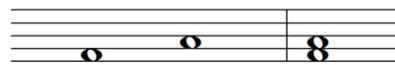
primus / der erste (Ton) / die PRIM



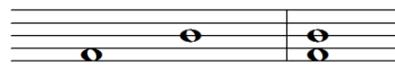
secundus / der nächste (Ton) / die SEKUNDE



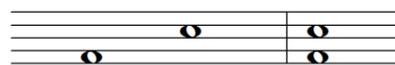
tertius / der dritte (Ton) / die TERZ



quartus / der vierte (Ton) / die QUARTE



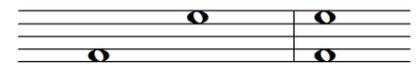
quintus / der fünfte (Ton) / die QUINTE



sextus / der sechste (Ton) / die SEXTTE



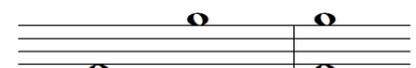
septimus / der siebte (Ton) / die SEPTE (SEPTIME)



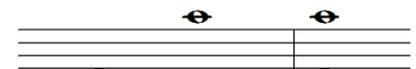
octavus / der achte (Ton) / die OKTAV



nonus / der neunte (Ton) / die NONE



decimus / der zehnte (Ton) / die DEZIME



In der nächsten Ausgabe des „Guten Tones“ erklären wir die Intervallgruppen und die Feinbestimmung der Intervalle!

IMPRESSUM

JUGENDMUSIKSCHULE RAUM MUNDERKINGEN

Vorsitzender:
Bürgermeister Dr. Michael Lohner,
Munderkingen

Stellvertretender Vorsitzender:
Bürgermeister Hans Rieger
(Emerkingen, Hausen a. B., Unterwachingen)

Stellvertretender Vorsitzender:
Bürgermeister Karl Hauler
(Rottenacker)

Geschäftsführer: Markus Mussotter

Musikschulleiter: Wolfgang Weller

Adresse/Postanschrift:
Marktstr.1, 89597 Munderkingen

Telefon: 07393/598-122

Telefax: 07393/598-130

E-Mail:
musikschule@munderkingen.de

Internet:
www.munderkingen.de/bildung/bildungsmusik.htm

© 2012 Der-Gute-Ton
Redaktion: Wolfgang Weller
Printed in Germany